Vater und Sohn

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **86 (2011)**

Heft 9

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-717475

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Vater und Sohn

Den reizvollen Vergleich der Bilder verdanken wir Vater und Sohn Bigler. Der Sohn ist der 20-jährige Joel Bigler, frischgebackener Leutnant der Sanität, mit KV-Abschluss und Berufsmatura, angehender Student an der Fachhochschule Winterthur.

Der Vater ist der 52-jährige Hans-Ulrich Bigler, seines Zeichens Direktor des Schweizer Gewerbeverbandes und Oberst im Generalstab.

Gemeinsam ist den beiden die Liebe zur Heimat, zur Schweizerischen Eidgenossenschaft. In getrennten Gesprächen heben sie übereinstimmend hervor: «Die Schweiz gibt uns derart viel – an Freiheit, an Wohlstand, an Rechten. Da ist es eine Pflicht, dem Land etwas zurückzugeben, der Schweiz zu dienen», so Joel Bigler.

Sechs Wochen – neun Monate

Unterschiedlich verlief bei Vater und Sohn Bigler der Einstieg in die Offizierslaufbahn. Hans-Ulrich bestand als Festungsartilleur eine ganze RS, die vierwöchige UOS und dann das lange, strenge Korporal-Abverdienen. Nach neun Monaten erfuhr er: «Sie rücken in die OS ein.»

Anders, viel schneller ging es beim Sohn in der Sanitätsschule von Moudon: «In der vierten RS-Woche sprach mich unser Berufsoffizier aufs Weitermachen an, und in der sechsten Woche unterschrieb ich für die Ausbildung zum Zugführer.»

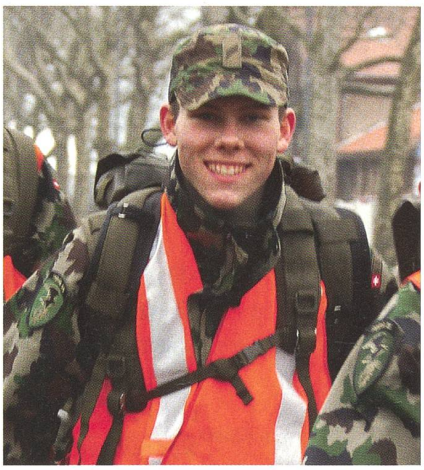
Gemeinsam ist Vater und Sohn die Erinnerung an lange Märsche. Hans-Ulrich Bigler bewahrt ein Bild auf, das ihn als Oberleutnant während des 50-Kilometer-Marsches beim Kartenlesen zeigt.

Und der Sohn berichtet begeistert vom «Hunderter», den er mit seiner Patrouille in der Logistik-Offiziersschule gewann: «Wir starteten in Lenzburg. Über Zofingen, St. Urban und den Sand ging es nach Bern. Nach 18 Stunden 28 Minuten waren wir als erste im Ziel.» *fo.*

Weitermachen?

Hans-Ulrich Bigler wurde Kommandant einer Fest Abt und eines Fest Rgt. Denkt auch Joel Bigler später einmal ans Weitermachen? «An sich noch nicht, jetzt kommt zuerst das Studium. Allerdings will meine Schwester Sarah auch ins Militär, weil sie höher werden will als ich. Da muss ich dann gut aufpassen!»

Vater Bigler beim 50-Kilometer-Marsch.



Sohn Bigler gewinnt den 100-km-Marsch.

Vater Bigler in der Gebirgsausbildung.

Sohn Bigler gut «verpackt» und bereit.

Vater Bigler bei der Befehlsausgabe.

Sohn Bigler bei der Befehlsausgabe.